

TAGBLATT

13. Dezember 2016, 05:37 Uhr

Vorstoss sorgt für rote Köpfe



Auf dieser Wiese im Riethüsli will die Christlichsoziale Wohnbaugenossenschaft St. Gallen Alterswohnungen bauen. (Bild: Bild: Urs Bucher (19. Juni 2014))

Die Spitex Centrum Notker unterstützt auch weiterhin das Projekt «Betreutes Wohnen Riethüsli». In einem Vorstoss hatte Doris Königer (SP) das Gegenteil behauptet.

Der Bau von Alterswohnungen für betreutes Wohnen an der Demutstrasse im Riethüsli, gleich gegenüber des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums (GBS), ist derzeit durch eine Beschwerde einer Privatperson beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen blockiert. Kürzlich hat SP-Stadtparlamentarierin Doris Königer dem Stadtrat eine Einfache Anfrage dazu eingereicht. Da die Spitex nicht mehr am Projekt interessiert sei, sei die Frage der Zonierung zu prüfen (Tagblatt vom 26. Oktober). Nun meldet sich die Christlichsoziale Wohnbaugenossenschaft St. Gallen (CWG), die das Projekt realisieren möchte, in einer Mitteilung zu Wort. «Mit Erstaunen» habe der Vorstand von diesem Vorstoss Kenntnis genommen. Denn darin werde falsch über den Stand des Projekts informiert.

Absichtserklärung dieses Jahr erneuert

Die CWG habe das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Stadtplanung, dem Sachverständigenrat, der Ortsbürgergemeinde, dem Quartierverein Riethüsli und der Spitex Centrum Notker entwickelt. «Die Angebote von Spitex Centrum Notker sind wesentlicher Bestandteil des Projekts und das hat der Notker-Verein von Beginn weg mit einer Absichtserklärung unterstrichen», schreibt die CWG. Die Behauptung, die Spitex sei am Projekt

nicht mehr interessiert, stimme nicht. Die seit 2012 bestehende Absichtserklärung sei dieses Jahr vom Vorstand der Spitex sogar erneuert worden, um die Absicht noch einmal zu bekräftigen.

Der Vorstoss sei eingereicht worden, ohne mit dem Vorstand über dieses Projekt zu sprechen und sich richtig zu informieren, schreibt die CWG. «Dass Gerüchte oder sogar Falschinformationen einfach so in die Öffentlichkeit getragen werden und die Grundlage für einen parlamentarischen Vorstoss bieten, ärgert den Vorstand der CWG.» Dies diene in keiner Weise dem Ziel, für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Riethüsli endlich die dringend notwendigen betreuten Wohnungen zur Verfügung zu stellen.

Auch der Quartierverein Riethüsli hat sich zur Einfachen Anfrage geäußert. «Es ist nun schon ein jahrelanges Anliegen von den Quartierbewohnern, altersgerechte Wohnungen zu bekommen», hält er in der Stellungnahme fest. Der Quartierverein könne die Beweggründe für die Einsprache nicht nachvollziehen und sei der CWG dankbar, dass sie das Projekt weiter verfolge. Von Doris Königer sei er nie auf die Quartierbedürfnisse angesprochen worden. Einzig richtig sei, dass Königer in ihrem Vorstoss die Notwendigkeit altersgerechter Wohnungen anerkenne. Der Quartierverein hoffe nun auf einen baldigen Entscheid zu Gunsten des Projektes «Betreutes Wohnen Riethüsli».
(dag)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadt/Vorstoss-sorgt-fuer-rote-Koepfe;art186,4853114>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST
NICHT GESTATTET.